



Gemeinde Satow
Heller Weg 2A, 18239 Satow

Sitzung-Nr.

GMV/045/2025

Öffentliche Niederschrift

über die	Sitzung der Gemeindevertretung Satow
Sitzungstermin:	25.09.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:29 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindezentrum Groß Bölkow, Ahornallee 11, OT Groß Bölkow, 18239 Satow

gesetzliche Mitgliederanzahl: 17

anwesende Mitgliederanzahl: 15

Anwesend

Vorsitzender

Herr Kai Jens Boehm

Mitglieder

Herr Mathias Bartsch

Frau Annett Brandt

Herr Niels Burmeister

Frau Franziska Falk

Herr Stefan Holtzhaußen

Herr Erhardt Liehr

Herr David Petereit

Herr Marcus Räth

Herr Hannes Russnak

Frau Christin Schwarz

Frau Birgit Schwebs

Herr Bastian Sonntag

Herr Gerhard Wittenburg

Herr André Zeimert

Protokollführer

Frau Manuela Prüter

von der Verwaltung

Frau Bettina de Oliveira-Arndt

Herr Marco Schultz

Frau Janine Weber

Abwesend

Mitglieder

Herr Tom Berlin

entschuldigt

Herr Bernd Mangelsdorf

entschuldigt

Gäste

98 Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

TOP	Bezeichnung	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
3	Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung	
4	Bericht der Bürgermeisterin über in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse der Gemeindevertretung, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Anfragen der Gemeindevertreter und Mitteilungen	
7	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten	
8	Information über den Sachstand zur möglichen Überdachung der Satower Kirchuine mit einem Membrandach	IV/0051/2025
9	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Hanstorf	BV/0289/2025
10	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Satow	BV/0291/2025
11	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Radegast	BV/0292/2025
12	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Heiligenhagen	BV/0290/2025
13	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Bölkow	BV/0288/2025
14	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Reinshagen	BV/0294/2025

- | | | |
|----|---|-----------------------------|
| 15 | Antrag auf langfristige Verlängerung des Pachtvertrages zwischen dem SSV Satow e.V. und der Gemeinde Satow | BV/0283/2025 |
| 16 | Antrag auf langfristige Verlängerung des Pachtvertrages zwischen dem Hohen Luckower VfB e.V. und der Gemeinde Satow | BV/0287/2025 |
| 17 | Beschlussvorschlag zur Korrektur der Flächenangabe im Beschluss vom 26.06.2025 (BV/0279/2025)
hier: Anpassung der Flächengröße | BV/0279/2025
/1 |
| 18 | Gestaltung "Neue Dorfmitte" Satow
hier: weitere Verfahrensschritte | SGL/0056/202
5 |
| 19 | befristete Vermietung der Immobilie "Dorfmitte" (Satow) | SGL/0058/202
5 |
| 20 | Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie; Entwurf und Endfassung Lärmaktionsplan | SGL/0049/202
5/1 |
| | Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie; Entwurf und Endfassung Lärmaktionsplan
hier: Vorlage finale Endfassung Fortschreibung Lärmaktionsplanung | SGL/0049/2025/1/1 |
| 21 | Anbau Mehrzweckhalle zur Erweiterung als Lager- und Projektraum | SGL/0057/202
5 |
| 22 | Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von beschlussfähigen Anpassungen in den Satzungen der folgend aufgeführten Entgeltordnungen: Spliterräume, Mehrzweckhalle Satow, Sporthalle Hohen Luckow | BV/0295/2025 |
| 23 | Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Pferdesteuersatzung | BV/0296/2025 |
| 24 | Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Überarbeitung Hundesteuersatzung | BV/0298/2025 |
| 25 | Überprüfung/ Erarbeitung/ Durchsetzung eines Sicherheitskonzeptes für Veranstaltungen auf dem Sportplatz Satow und in der Mehrzweckhalle Satow in der Sackgasse Seestrasse | BV/0297/2025 |

- | | | |
|----|--|---------------------|
| 26 | Freiwillige Zuwendungen lt. EEG durch Windkraft/
Photovoltaik | BV/0300/2025 |
| 27 | Überprüfung der Öffnungszeiten der Verwaltung | BV/0299/2025 |
| 28 | Berufung eines sachkundigen Einwohners
Nachbesetzung Finanzausschuss und
Rechnungsprüfungsausschuss - Antrag Bündnis
Gemeinde Satow | BV/0293/2025 |
| 29 | Neubesetzung eines Mitglieds in der
Gemeindevertretung Satow | IV/0050/2025 |
| 30 | Verschiedenes | |
| 31 | Schließen der Sitzung des öffentlichen Teils der
Sitzung | |

Nichtöffentlicher Teil:

TOP	Bezeichnung	Vorlage
	Nicht öffentliche Beratung	
32	Billigung der Sitzungsniederschrift des nichtöffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung	
33	Kaufantrag zu einer Teilfläche aus dem Flurstück 99, Flur 1, Gemarkung Satow Oberhagen	BV/0273/2025
34	Verschiedenes	

Öffentlicher Teil:

TOP	Bezeichnung	Vorlage
35	Schließen der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
--------------	--	--

Herr Boehm eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, Bürgermeisterin, 1. stellv. Bürgermeisterin, 2. stellv. Bürgermeister, Mitarbeiterin der Verwaltung, Gleichstellungsbeauftragte und Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und mit 15 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
--------------	--	--

Herr Holtzhaußen stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 23 „Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Pferdesteuer“ (BV/0296/2025) vor den Tagesordnungspunkt 7 zu verschieben.

Beschluss-Nr. X/4-40/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt den Tagesordnungspunkt 23 „Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Pferdesteuer“ (BV/0296/2025) vor den Tagesordnungspunkt 7 zu behandeln.

mehrheitlich beschlossen

Ja 13 Nein 2 Enthaltung 0

Herr Russnak stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 28 „Berufung eines sachkundigen Einwohners Nachbesetzung Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss“ (BV/0293/2025) und 29 „Neubesetzung eines Mitglieds in der Gemeindevertretung Satow“ (IV/0050/2025) in ihrer Reihenfolge zu tauschen, sodass TOP 29 vor TOP 28 behandelt wird.

Beschluss-Nr. X/4-41/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt die Tagesordnungspunkte 28 „Berufung eines sachkundigen Einwohners Nachbesetzung Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss“ (BV/0293/2025) und 29 „Neubesetzung eines Mitglieds in der Gemeindevertretung Satow“ (IV/0050/2025) in ihrer Reihenfolge zu tauschen.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Bartsch erklärt die Rücknahme der eingereichten Anträge unter TOP 23, 24 und beantragt die Streichung der Tagesordnungspunkte 23 „Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Pferdesteuersatzung“ (BV/0296/2025) und 24 „Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Überarbeitung Hundesteuersatzung“ (BV/0298/2025).

Herr Boehm beantragt die Streichung des Tagesordnungspunktes 33 im nichtöffentlichen Teil, da dieser irrtümlich erneut auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Die zugehörige Vorlage BV/0273/2025 wurde bereits in der Sitzung vom 26.06.2025 vom Antragsteller zurückgezogen.

Beschluss-Nr. X/4-42/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt den Tagesordnungspunkt 33 im nichtöffentlichen Teil zu streichen.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Der Vorsitzende **unterbricht die Sitzung um 19:04 Uhr**, da es beim Verlassen des Sitzungsraumes durch zahlreiche Bürger zu Unruhe kam.

Nach der Unterbrechung wird die Sitzung **um 19:07 Uhr ordnungsgemäß fortgeführt**.

Beschluss-Nr. X/4-43/2025

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 3

Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung

Zum Tagesordnungspunkt 6 der Gemeindevertreterversammlung vom 26.06.2025 erklärt Herr Holtzhaußen, dass seine damalige Aussage gegenüber Herrn Burmeister, der Karnevalsverein habe Anträge gestellt und es sei über die Nutzung der Mehrzweckhalle sowie den Erlass der entstehenden Gebühren abgestimmt worden, nicht zutreffend war. Dies entsprach nicht den tatsächlichen Gegebenheiten. Der Sachverhalt wurde zwischenzeitlich im letzten Hauptausschuss bereinigt. Er entschuldigt sich hierfür bei Herrn Burmeister.

Beschluss-Nr. X/4-44/2025

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung vom 26.06.2025 liegt der Gemeindevertretung zur Genehmigung vor.

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 4

Bericht der Bürgermeisterin über in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse der Gemeindevertretung, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Frau de Oliveira-Arndt gibt folgenden Bericht ab:

Am 1. Juli durfte ich Herrn Sepp Roßmeisl als neuen Jugendsozialarbeiter in der Gemeinde Satow willkommen heißen. Mit seinem Amtsantritt konnten die Jugendclubs in Satow und Hohen Luckow endlich wieder öffnen. Bereits in den Sommerferien organisierte Herr Roßmeisl zahlreiche attraktive Angebote für die Jugendlichen. In der letzten Sitzung des Sozialausschusses stellte er sich – als vom Deutschen Roten Kreuz gestellter Jugendsozialarbeiter – persönlich vor und präsentierte seine Arbeit.

Am 15. Juli 2025 feierte der REWE in der Fritz-Reuter-Straße in Satow Richtfest für den neuen, nachhaltigen Supermarkt nach Green-Building-Konzept. Im Rahmen des Festes wurde der Baufortschritt gewürdigt. Herr Holtzhausen (Stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung Satow), Frau Weber als Sachgebietsleiterin Bauamt und ich waren als

Vertreter der Gemeinde Satow anwesend. Die Einblicke die uns gewährt wurden in die Baustelle sind vielversprechend. Ich freue mich auf die offizielle Einweihung voraussichtlich am 27. November 2025.

Bei strahlendem Sommerwetter begrüßten wir am 16. Juli die Teilnehmenden der Hanse-Tour Sonnenschein vor dem Rathaus in Satow. Die Gemeinde Satow übergab eine Spende zur Unterstützung der Tour. Besondere Anerkennung gilt der Schule am See, die sich sehr engagierte: Der Schulchor trat auf und begeisterte mit einer gelungenen Darbietung. Die Schülerinnen und Schüler, die zuvor in ihren Klassen Spenden gesammelt hatten, übergaben stolz eine Summe von über 1.800 Euro an Claus Ruhe Madsen, den Tour-Organisator.

Am 19. Juli 2025 fand die letzte Kreativwerkstatt zur Ortsmitte in Satow von drei Terminen statt. Rund 25 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Satow und den Ortsteilen nahmen engagiert an den Zusammenkünften teil und tauschten sich zu Ideen und konkreten Planungen aus. Die letzte Kreativwerkstatt begann mit einer Ortsbesichtigung des jetzigen REWE-Marktes. Anschließend wurden in der Cafeteria der Schule Am See die Raum- und Ausstattungswünsche für die neue Ortsmitte festgelegt. Vier Arbeitsgruppen erarbeiteten Entwürfe zur Anzahl, Größe und Ausstattung der Funktionsräume sowie zur Gestaltung der Freiräume; auch Lage, Dimension und Funktion der Freiräume wurden abgestimmt. Am Ende entstanden vier konkrete Planungskonzepte für die Nutzung des REWE-Geländes und die zukünftige Ortsmitte. Die Ergebnisse wurden im Anschluss der Gemeindevertretung vorgestellt. Die vier Konzepte bieten eine breite Grundlage für die weiteren Planungen durch Fachplaner und Ingenieure und berücksichtigen sowohl Erhalt als auch Neubauoptionen. Die Kreativwerkstatt zeigte eindrucksvoll die Bedeutung einer breiten Beteiligung aller Ortsteile, Generationen und Interessensgruppen. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden für ihr Engagement, ebenfalls Danke ich Prof. Dr. Henning Bombeck und Anne Fischer von der Universität Rostock, für ihre Unterstützung.

In den Sommermonaten war viel los in unserer Gemeinde: wir konnten ein buntes Veranstaltungsprogramm erleben. Zahlreiche Dorffeste sorgten für heitere Begegnungen und lebendige Dorfgemeinschaft. Das Fest der BGS sowie viele Veranstaltungen des Vereins Lebendige Steine an der Kirchrue brachten Kultur, Geschichte und Gemeinschaft zusammen. Unsere Sportvereine organisierten abwechslungsreiche Sportfeste, das Sommerfest der Kirchengemeinde Satow und die Feste der Feuerwehren machten großes Ehrenamt erneut sichtbar. All diese Termine zeigen eindrucksvoll, wie lebendig unsere Gemeinde ist und wie dankbar und stolz wir auf das großartige Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger sein können. Hierzu mein herzliches Dankeschön.

Eine Information über die OTV Reinshagen: am 23.09. wurde der Vorsitz der OTV Reinshagen durch Herrn Hans-Henning Schwarz übernommen. Herr Naethbohm wird als Stellvertretender Vorsitzender weiterhin tätig bleiben.

Aus der Verwaltung ist zu berichten: Zu den Problemen der Erreichbarkeit der Verwaltung am Anfang dieser Woche: Am 19.09.2025 traten IT-Probleme im Rathaus auf: Verbindungsabbrüche und Probleme bei der Zustellung von E-Mails und Störungen an der Telefonanlage. Ursächlich wurden Probleme beim Router und beim Server identifiziert. Nach eingehender Prüfung konnten die Probleme gelöst werden und am 23.09.2025 die Internetverbindung wiederhergestellt werden. Die Telefonanlage wurde anschließend fertig konfiguriert. Ab 11:00 Uhr war die Verwaltung wieder voll funktionsfähig und erreichbar.

Ab 1. Oktober begrüßen wir unseren neuen Sachgebietsleiter Kita/Schule und freuen uns auf die Verstärkung im Team. Außerdem begrüßen wir eine Sachbearbeiterin im Bereich Finanzverwaltung ebenfalls zum 1. Oktober.

Auf unserer Internetseite steht ab sofort ein barrierefreies Tool ReadSpeaker zur Verfügung. ReadSpeaker ist ein Vorlese-Tool, das Webseiteninhalte vorliest und für Menschen mit Einschränkungen den Zugang zur Information zu erleichtern.

Am 2. Oktober findet ab 18 Uhr das alljährliche Herbstfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Satow statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auf das 100-jährige Bestehen der Feuerwehr in Satow aufmerksam gemacht. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch das Feuerwehrfahrzeug „Gerätewagen-Logistik“ offiziell in Dienst gestellt und der Öffentlichkeit präsentiert. Die Veranstaltung wird musikalisch durch das Blasorchester Güstrow begleitet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Hier noch eine Anmerkung: Die offizielle Festveranstaltung als förmliche Sitzung mit Ehrungen ist für den 25. April 2026 vorgesehen.

Sachgebiet 1

Mit Beschluss vom 26. Juni 2025 hat die Gemeindevertretung Satow der Haushaltssatzung 2025 und deren Anlagen zugestimmt.

Die Genehmigung durch die Untere Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Rostock ist eingegangen. Laut § 14 Nr. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Satow tritt die Wirkung mit Ablauf des ersten Verfügbarkeitsendes im Internet ein. Der erste Verfügbarkeitstag ist der 11. September 2025.

Gem. §52 Abs. 2 der Kommunalverfassung MV wurde der in §2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ohne Umschuldungen für das Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 713.000 Euro durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Rostock genehmigt.

Außerdem wurde gem. §53 Abs. 3 der KV M-V der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite für das laufende Haushaltsjahr in Höhe von 1.450.000 Euro genehmigt.

Die Haushaltssatzung 2025 mit dem Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme seit dem 11.09.2025 bis zum 09.10.2025 im Rathaus während der Sprechzeiten nach

Terminvereinbarung öffentlich aus.

Im Rahmen der wirtschaftlichen Steuerung gilt für alle Ausgaben dennoch und weiterhin der Maßstab der Wirtschaftlichkeit. Dabei sind entsprechende Einsparziele und Effizienzmaßnahmen unverändert wichtig umzusetzen.

Die Verwaltung der Gemeinde Satow ist bereits mit Hochdruck dabei den Haushalt 2026 aufzustellen.

Sachgebiet II

Feuerwehr Radegast

Unverändert Die Abrechnung der Fördermittel für die Stellplatzförderung in Höhe von 80 T€ wurde beim Fördermittelgeber eingereicht, der Zahlungseingang wird erwartet. Es müssen noch Nachforderungen eingereicht werden.

Kita Radegast

Hier ist zu berichten:

- Der Bodenaustausch ist erfolgt.
- Die Kinder der Kita Radegast haben zusammen mit ihren Erzieherinnen eine Zeitkapsel gebaut und diese vor den weiteren Erdarbeiten im Rahmen einer Bauberatung mit den Auftragnehmern in den Boden eingebracht. Diese Aktion wurde von Herrn Böhm als Vorsitzenden der Gemeindevertretung und mich begleitet.
- Die Streifenfundamente und Ringerder sind seit dem 16. September fertiggestellt und die Grundleitungen wurden ebenfalls in der 38. Kalenderwoche (KW) verlegt.
- Die Bodenplatte ist für die Kalenderwochen 39. Und 40. Anvisiert.

- Die Abdichtung unter dem Mauerwerk und der Beginn der Maurerarbeiten soll in der 41. Kalenderwoche möglich sein.
- Die Ausführungsplanung Hochbau ist abgeschlossen.
- Die Ausführungsplanung Heizung/Lüftung/Sanitär und Elektro ist mit Versand des Leistungsverzeichnisses am 23.09.25 zu 100% fertig.
- Noch besteht Klärungsbedarf zu den Außenanlagen.
- Das Leistungsverzeichnisse Zimmerer/Dachdecker, Kunststofffenster, Außentüren und Sonnenschutz sind durch die Gemeinde Satow veröffentlicht; weitere Leistungsverzeichnisse sind Wärmedämmverbundsystem und Trockenbau für Oktober vorgesehen.
- Im Herbst findet ein Termin zur Bemusterung und Farbauswahl mit der Verwaltung und den Nutzern der neuen Kita statt.
- Geplant ist die Durchführung eines Richtfestes; der genaue Gestaltungsrahmen und das Datum werden noch geprüft und bekanntgegeben. Voraussichtlich zum Jahresende, Anfang 2026.

Neubau/Umbau Hort

- Das Vorhaben ist aktuell ruhend bis zur Klärung, ob die Planung in das Nachnutzungskonzept „Dorfmitte“ möglich ist.
- Der Fördermittelantrag muss nach Rücksprache mit dem Landkreis zurückgezogen werden.

Lärmaktionsplanung

Die Umweltplan GmbH aus Stralsund hat die vorgetragenen Einwände ausgewertet und nach dem Abwägungsprozess uns die Endfassung der Fortschreibung vorgelegt, die heute zum Beschluss der Gemeindevertreter vorliegt.

Radwegeplanung

Der 2. Bauabschnitt Satow-Heiligenhagen: Die Detailabsprachen zum Flächentausch sind mit den Eigentümern, dem Pächter der Flächen, dem Straßenbauamt Stralsund und der Gemeinde Satow erfolgt. Wir warten auf Rückmeldung des Eigentümers bezüglich eventueller Änderungsvorschläge für den Notarvertrag und zur Auswahl des Notars ggf. auch in Hamburg.

Sachgebiet III

Die Investitionskostenanträge für den Kita-Neubau Radegast sind vorbehaltlich genehmigt worden. Hier muss lediglich wie schon berichtet der Antrag für die Außenanlagen eingereicht werden.

Aus der Schule ist zu berichten: Es wurden 75 Schüler*innen zum neuen Schuljahr 2025/2026 eingeschult, insgesamt werden aktuell 634 Schüler an der Satower Schule beschult.

Voraussichtlich wird die Schule in Kröpelin am 01.08.2026 den Betrieb wieder aufnehmen. Im kommenden Februar erfolgt eine Befragung der aktuell in Kröpelin lebenden Schüler, wie groß das Interesse an einer Beschulung vor Ort ist. Auf lange Sicht ist eine Beschulung von vier fünften Klassen in Satow nicht realisierbar; deshalb haben die Kröpeliner Kinder derzeit wenig Relevanz. Falls die Prognose einer künftig deutlich sinkenden Schülerzahl bestätigt wird, könnte sich die Situation langfristig anders darstellen. Für eine verlässliche Einschätzung müssen die Prognosen genau in Augenschein genommen werden. Alle täglich anfallenden Arbeiten wie Verpflegungskostenpauschale, Meldungen und Zahlungen zu Platzkosten, Gemeindeanteil, Statistik etc. sind auf dem aktuellen Stand.

Aus den Kitas ist zu berichten. Krippen und Kindergartenplätze sind bis Ende des Jahres alle belegt. Die Personalsituation ist zurzeit gut, aber bei Krankheit oder anderen Ausfällen angespannt.

Bauhof

- Die Mäharbeiten laufen derzeit noch. Ab Mitte Oktober erfolgt nur noch an einzelnen Stellen eine Mahd.
- Seit dem 19.09.2025 erfolgt wieder die Grünschnittannahme auf dem Bauhof. Die Abgabe ist bis zum 08.11.2025 freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr sowie samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr möglich. Ab dem nächsten Jahr erhöhen sich die Gebühren aufgrund höherer Entsorgungs- und Transportkosten; Höhe wird noch berechnet.
- Die Badesaison ist beendet. An warmen Tagen wurde die Badestelle erneut stark genutzt. Die Rücksprache mit dem DRK ergab, dass für die neue Saison eine Neustrukturierung von Zeiten und Personalumfang des Rettungsschwimmers notwendig ist. Hierzu wird ein Konzept mit Angebot durch den DRK erstellt, das als Grundlage für weitere Gespräche dient.
- Das größte Problem bleibt der Vandalismus im Bereich der Badestelle. Mehrfach musste das WC-Häuschen aufgrund von Schäden geschlossen werden. Die bisherigen Reparaturen belaufen sich auf ca. 2.000 EUR.
- Mit der dunklen Jahreszeit erhalten wir häufiger Meldungen über defekte Straßenlampen; teilweise besteht auch die Möglichkeit auf der Internetseite der Gemeinde Satow den „Schadenmelder“ zu nutzen.
- Umwelttag 2025: Wegen der Haushaltslage wurde der Umwelttag Frühjahr zunächst in den Herbst verschoben. Aufgrund der späten Haushaltsfreigabe ist dieser Termin aus organisatorischen und personellen Gründen in diesem Jahr nicht mehr möglich. Hierzu wird gerne auch in Rücksprache mit den Ortsteilvertretungen sowie den aktiven Vereinen ein neuer Termin gesucht und evtl. an dem Format des Umwelttages gearbeitet
- Vom 01.03. bis 30.09. gilt allgemein ein Hecken- und Baumschnittverbot. Bei Gefahr für die Allgemeinheit hat das Sicherheits- und Ordnungsgesetz (SOG M-V) Vorrang. Jede Hecke/ jeden Baum muss so geschnitten sein, dass keine Gefahr für die Allgemeinheit entsteht, z. B. wenn Durchgänge auf Straßen oder Gehwege beeinträchtigt oder blockiert werden.

FB Straßen- und Tiefbau

Straßenbaumaßnahme Groß Nienhagen

Der Baustart ist erfolgt. Seit dem 15.09.2025 sind die Bauarbeiten im Einmündungsbereich der Ortslage gestartet. Für die Anwohner wurde eine Behelfszufahrt errichtet, welche temporär auch als Parkmöglichkeit und als Zufahrt für Rettungskräfte genutzt wird.

Über weitere Baumaßnahmen, die in und um die Gemeinde Satow durch Land und Bund stattfinden und zu Verkehrsbeeinträchtigungen führten kann berichtet werden:

- Voraussichtlich wird ab dem 13.10.2025 die K 105 Rederank nach Schmadebeck für ca. 7 Wochen zur Reparatur der Schadstellen voll gesperrt sein. Wir werden die Mitteilung durch den Landkreis abwarten und unsere Bürger und Bürgerinnen über unsere Homepage informieren.
- Aktuell finden Reparaturarbeiten an der L10 Heiligenhagen unter Ampelverkehr statt.

- Was lange währt, wird endlich gut. Erfreulich ist, dass der Radwegebau 3. Bauabschnitt Heiligenhagen- Anna Luisenhof in die finale Phase geht. Hier sind noch geringe Restleistungen zu erfüllen. Die Abnahme findet in der nächsten Woche statt. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Radtour mit Herrn Böhm, um das Teilstück einzuweihen. Weitere Mitstreiter sind herzlich Willkommen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Broksch erkundigt sich, inwieweit die Planung der Entwässerungsleitung in Anna-Luisenhof bereits fertiggestellt ist. Er verweist auf eine Havarie in der vergangenen Woche auf einem Acker, bei der es aufgrund eines Rückstaus infolge versackter Drainagerohre zu Problemen gekommen ist. Herr Broksch bittet um Auskunft über den aktuellen Planungsstand und einen möglichen Fertigstellungstermin.

Herr Broksch spricht seinen herzlichen Dank im Namen der Bürgerinnen und Bürger an den Bauhof für die engagierte Unterstützung beim Sommerfest aus.

Herr Schultz teilt mit, dass die Planung derzeit ruhend ist, aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde. Wir reden hier über eine Kostennote von über 1 Mio. EUR. Das Planungsbüro hat Möglichkeiten der Förderung gesucht. Hat auch mit dem Zweckverband Kühlung Rücksprache gehalten, aber es derzeit nicht möglich hier Auskunft zu geben, so dass wir sagen können, dass wir irgendwann anfangen können zu bauen. Vor 2027 wird sich dort nichts weiter tun in der Richtung.

TOP 6 Anfragen der Gemeindevertreter und Mitteilungen

Herr Burmeister entschuldigt sich bei Bürgermeisterin Frau Arndt für seine unsachlichen Äußerungen im Zusammenhang mit ihrem Wahlversprechen zum ehrenamtlichen Engagement. Konkret kritisierte er die Erhebung von Nutzungsentgelten für die Gemeindehäuser bei den diesjährigen Dorffesten in Hanstorf, Radegast und Groß Bölkow. Er räumt ein, Frau Arndt dafür persönlich verantwortlich gemacht zu haben, obwohl die Entscheidung von der Gemeindevertretung getroffen wurde. Dafür bittet er um Entschuldigung.

Herr Burmeister fragt zum Sachgebiet III nach dem Stand der Entgeltverhandlungen für Reinshagen und Radegast. Frau Arndt teilt mit, dass diese sich noch in Vorbereitung befinden und im November vorgestellt werden.

Herr Burmeister erkundigt sich nach dem Stand der Testphase der Leandoo-App. Frau Weber erklärt, dass aktuell keine Testphase stattfindet. Nach Rücksprache mit der Kitaleitung wurde festgestellt, dass die Zeiterfassung Aida mit der Leandoo-App nicht kompatibel ist, was zu doppelter Erfassung führt. Zudem wurde von der Kitabelegschaft mitgeteilt, dass durch die Pauschalisierung des Essensgelds die Nutzung der Leandoo-App nicht mehr sinnvoll ist. Weiterhin hat der Anbieter das Angebot für die Testphase geändert und stellt diese nicht mehr kostenfrei zur Verfügung. Daher wurde die Nutzung der App vorerst ausgesetzt, bis der neue Sachgebietsleiter III seine Tätigkeit aufnimmt.

Herr Sonntag erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Radweges von Hanstorf nach Parkentin.

Frau Arndt berichtet, dass es hierzu keine neuen Informationen gibt.

Herr Sonntag erkundigt sich nach dem Stand der geplanten Laterne in Konow.
Herr Schultz bestätigt, dass die Laterne installiert wird.

Herr Burmeister erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der ausstehenden Widersprüche zur Grundsteuer B.

Frau Weber erklärt, dass diese weiterhin offen sind und das Finanzamt angekündigt hat, dass die Bearbeitung noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Eine Klärung ist im laufenden Jahr nicht mehr zu erwarten.

Herr Burmeister weist darauf hin, dass auf der Homepage der Gemeinde Satow die Niederschriften der Gemeindevertretung für die Jahre 2017 bis 2019 nicht veröffentlicht sind.

Außerdem fehlen sämtliche Beschlüsse in digitaler Form für den Zeitraum 2011 bis 2019.

Frau Arndt nimmt das Anliegen zur weiteren Bearbeitung auf.

Herr Petereit weist darauf hin, dass die Straße von Rederank nach Schmadebeck für sieben Wochen vollgesperrt werden soll. Gleichzeitig wurde vom Straßenbauamt eine Vollsperrung der Strecke zwischen Püschow und Reinshagen angekündigt, wobei hierfür noch kein konkreter Zeitraum genannt wurde. Er fragt, ob eine Abstimmung erfolgt ist, um eine gleichzeitige Sperrung beider Strecken zu vermeiden.

Herr Schultz erklärt, dass die Sperrung zwischen Püschow und Reinshagen vorerst verschoben wurde. Aktuell wird die Straße (Versackung) in Richtung Schmadebeck unter Vollsperrung erneuert. Weitere Maßnahmen erfolgen entweder unter halbseitiger Sperrung oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Herr Bartsch erkundigt sich, ob für die Straßensanierung zwischen Radegast und Pustohl bereits ein Termin feststeht.

Herr Schultz teilt mit, dass in den nächsten Wochen mit einer halbseitigen Sperrung und Ampelverkehr zu rechnen ist.

Herr Burmeister erkundigt sich nach der Stellenausschreibung für eine Mitarbeiterstelle im Bauamt. Er weist darauf hin, dass auf der letzten Seite ein Verweis auf die Datenschutzhinweise enthalten ist, welche auf der Homepage der Gemeinde Satow unter dem Bereich „Formulare“ verfügbar sein sollen.

Frau Arndt informiert, dass der Sachverhalt bereits erkannt wurde und der Kontakt zum Betreuer der Homepage hergestellt ist. Derzeit wird gemeinsam mit eGo-MV an der Einpflege der Datenschutzerklärung gearbeitet.

TOP 7	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten	
--------------	--	--

Herr Burmeister bedankt sich bei Frau Klaus-Schwarz, der Gleichstellungsbeauftragten, für ihren ausführlichen und informativen Bericht (siehe Anlage 1)

TOP 8	Information über den Sachstand zur möglichen Überdachung der Satower Kirchrue mit einem Membrandach Vorlage: IV/0051/2025	IV/0051/2025
--------------	--	---------------------

Herr Liehr informiert darüber, dass der Verein „Lebendige Steine“ die Möglichkeit sieht, die Kirchrue durch ein Membrandach (siehe Anlage 2) zu schützen. Der Vorstand des Vereins hat darum gebeten, hierfür einen Antrag zu stellen und die Gremien der Gemeinde Satow über den Sachstand zu informieren.

Herr Petereit äußert, dass Mitteilungen dieser Art auch im Rahmen der Einwohnerfragestunde erfolgen könnten. Ein separater Antrag sei hierfür nicht erforderlich gewesen, da die Einwohnerfragestunde für Anregungen und Informationen der Bürgerinnen und Bürger vorgesehen ist. Ein eigener Tagesordnungspunkt wäre somit nicht notwendig gewesen.

Herr Liehr bittet für Herrn Pietz und Herrn Knooke um die Gewährung des Rederechts, damit diese die geplante Maßnahme ausführlich erläutern können.

Herr Pietz und Herr Knooke informieren anschließend über den aktuellen Sachstand zur möglichen Überdachung der Satower Kirchrue mit einem Membrandach (siehe Informationsschreiben in der Anlage).

Herr Petereit erkundigt sich nach den voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahme. Herr Pietz antwortet, dass ab Oktober weitere Gespräche hierzu stattfinden werden und selbstverständlich dann über den aktuellen Sachstand berichtet wird. Eine vorliegende Kostenschätzung ist jedoch bereits vier Jahre alt. Die Finanzierung soll aus mehreren Modulen erfolgen.

Herr Liehr teilt mit, dass am 30.10.2025 eine Zusammenkunft zur Erörterung möglicher Finanzierungsoptionen stattfinden wird. Für die Vorbereitung dieser Beratung möchte man das Verständnis der Gemeindevertretung einholen. Frau Arndt und Frau Weber sind darüber informiert.

Herr Liehr korrigiert zudem die Ausführungen von Herrn Pietz dahingehend, dass die Aussage, in den Jahren 2012 und 2014 hätte das Geld nicht ausgereicht, nicht zutreffend sei. Vielmehr habe der Denkmalschutz die Umsetzung damals nicht zugelassen.

Herr Petereit fragt nach, ob die Grafik zum Tagesordnungspunkt eingepflegt werden kann. Herr Petereit erkundigt sich, ob die Grafik zum Tagesordnungspunkt in die Unterlagen eingepflegt werden kann. Herr Pietz erklärt, dass er die Grafik zur Verfügung stellt. Herr Pietz stellt dieses zur Verfügung.

Beschluss-Nr. X/4-45/2025

Dem Antrag auf Rederecht für Herrn Pietz und Herrn Knooke wird stattgegeben.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 9	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Hanstorf Vorlage: BV/0289/2025	BV/0289/2025
--------------	--	---------------------

Die Ortsteilvertretung Hanstorf hat sich auf Grundlage der eingegangenen Anträge für die folgende Verteilung der Zuschüsse in Höhe von insgesamt 3.400 EUR entschieden:

Orga-Team Gorow	220 EUR
Anna-Luisenhof	220 EUR
Claustorf	220 EUR
Konow	220 EUR
Hastorf	220 EUR
Historie Hanstorf	120 EUR
Projekt „Streuobstwiese“	220 EUR
Hanstorf SV	<u>470 EUR</u>
Übertrag	1.910 EUR

Übertrag	1.910 EUR
Interessengemeinschaft Hanstorf	520 EUR
Volkssolidarität “	670 EUR
Jugendfeuerwehr Hanstorf	<u>300 EUR</u>
	3.400 EUR

Herr Kai Jens Boehm erklärte sich für befangen und nahm an der Abstimmung nicht teil.
Herr Bastian Sonntag erklärte sich ebenfalls für befangen und nahm an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss-Nr. X/4-46/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt der Verteilung der Zuschüsse entsprechend des Vorschlags der Ortsteilvertretung Hanstorf zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 12 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 2

TOP 10	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Satow Vorlage: BV/0291/2025	BV/0291/2025
-------------------	---	---------------------

Die Ortsteilvertretung Satow hat sich auf Grundlage der eingegangenen Anträge für die folgende Verteilung der Zuschüsse in Höhe von insgesamt 5.100 EUR entschieden:

Rassegeflügel- und Vogelsverein Satow und Umgebung	250 EUR
Rassegeflügel- und Vogelsverein Satow – Ziergeflügel	250 EUR
Ortsteil Gerdshagen	700 EUR
Spiel- und Sportverein Satow e.V.	700 EUR
Feuerwehrverein Satow e.V.	700 EUR
M38 Satow 6 Birken e.V., Kaninchenzuchtverein	250 EUR
Lebendige Steine Kirchruine Satow e.V.	500 EUR
Wildtierrettung Satow e.V.	750 EUR
Dorfleben Rederank	700 EUR
Skatclub Gerdshagen	<u>300 EUR</u>
	5.100 EUR

Beschluss-Nr. X/4-47/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt, der Verteilung der Zuschüsse gemäß dem Vorschlag der Ortsteilvertretung Satow zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 11	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Radegast Vorlage: BV/0292/2025	BV/0292/2025
-------------------	--	---------------------

Die Ortsteilvertretung Radegast hat sich auf Grundlage der eingegangenen Anträge für die folgende Verteilung der Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.800 EUR entschieden:

Förderverein Radegast e.V.	950 EUR
Pustohl e.V.	100 EUR
Feuerwehrverein Radegast	<u>750 EUR</u>
	1.800 EUR

Beschluss-Nr. X/4-48/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt der Verteilung der Zuschüsse entsprechend des Vorschlags der Ortsteilvertretung Radegast zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 12	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Heiligenhagen Vorlage: BV/0290/2025	BV/0290/2025
-------------------	---	---------------------

Die Ortsteilvertretung Heiligenhagen hat sich auf Grundlage der eingegangenen Anträge für die folgende Verteilung der Zuschüsse in Höhe von insgesamt 2.500 EUR entschieden:

Weihnachtsmarkt Heiligenhagen	600 EUR
Heiligenhäger SV e.V.	750 EUR
Jugendfeuerwehr Verein (10.-Jähriges) + Dorffest	<u>1.150 EUR</u>
	2.500 EUR

Beschluss-Nr. X/4-49/2025

Die Gemeindevertretung Satow beschließt der Verteilung der Zuschüsse gemäß dem Vorschlag der Ortsteilvertretung Heiligenhagen zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 13	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Bölkow Vorlage: BV/0288/2025	BV/0288/2025
-------------------	--	---------------------

Die Ortsteilvertretung Bölkow hat sich auf Grundlage der eingegangenen Anträge für die folgende Verteilung der Zuschüsse in Höhe von insgesamt 2.900 EUR entschieden:

Sollte die Ortsteilvertretung Bölkow 3.000 EUR statt 2.900 EUR verteilen können, erhalten die Initiative Hohen Luckow und der Heimatverein Groß Bölkow jeweils 950 EUR.

Initiative Kultur- & Dorfgemeinschaft Hohen Luckow	900 EUR
Volkssolidarität Hohen Luckow	300 EUR
Kreative Initiative Bölkow	150 EUR
VFB Hohen Luckow	250 EUR
Seniorenbetreuung Groß Bölkow	300 EUR
Förderverein der FFW Groß Bölkow e.V.	100 EUR
Heimatverein Groß Bölkow	<u>900 EUR</u>
	2.900 EUR

Herr Niels Burmeister erklärte sich für befangen und nahm an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss-Nr. X/4-50/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt der Verteilung der Zuschüsse gemäß dem Vorschlag der Ortsteilvertretung Bölkow zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 14	Verteilung der Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2025 - Ortsteil Reinshagen Vorlage: BV/0294/2025	BV/0294/2025
-------------------	--	---------------------

Die Ortsteilvertretung Reinshagen hat sich auf Grundlage der eingegangenen Anträge für die folgende Verteilung der Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.500 EUR entschieden:

Dorffest Reinshagen	550 EUR
Straßenfest Püschow	300 EUR
Seniorentreff Reinshagen	300 EUR
Wildtierrettung Satow e.V.	190 EUR
Herbstfeuer	<u>160 EUR</u>
	1.500 EUR

Herr André Zeimert erklärte sich für befangen und nahm an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss-Nr. X/4-54/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt, der Verteilung der Zuschüsse gemäß dem Vorschlag der Ortsteilvertretung Reinshagen zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 15	Antrag auf langfristige Verlängerung des Pachtvertrages zwischen dem SSV Satow e.V. und der Gemeinde Satow Vorlage: BV/0283/2025	BV/0283/2025
-------------------	---	---------------------

Der SSV Satow e.V. hat mit Schreiben vom 18.07.2025 einen Antrag auf langfristige Verlängerung des Pachtvertrages in Bezug auf die Sportanlage Satow einschließlich der dazugehörigen Gebäude um weitere 30 Jahre über das derzeitige Vertragsende (31.12.2031) hinaus gestellt.

Für den SSV Satow e.V. ist diese Verlängerung insbesondere von Bedeutung, um anstehende Investitionen wie die Erneuerung der Flutlichtanlage umsetzen zu können und unter anderem Nachhaltigkeit sowie Planungssicherheit für die ehrenamtlichen Strukturen zu gewährleisten.

Die Verwaltung der Gemeinde Satow empfiehlt, der Verlängerung nur unter dem Vorbehalt der Umsetzung des geplanten Bebauungsplans Nr. 49 „Schul- und Sportzentrum – Teil 2“ zuzustimmen. Sollte der Sportplatz im Zuge dessen umgestaltet oder bebaut werden, bedarf es einer Änderung oder Aufhebung des Pachtvertrages.

Beschluss-Nr. X/4-51/2025

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag auf langfristige Verlängerung des Pachtvertrages bis zum 31.12.2061 unter dem Vorbehalt der Umsetzung des B-Planes 49 zuzustimmen.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 16	Antrag auf langfristige Verlängerung des Pachtvertrages zwischen dem Hohen Luckower VfB e.V. und der Gemeinde Satow Vorlage: BV/0287/2025	BV/0287/2025
-------------------	--	---------------------

Der Hohen Luckower VfB e.V. hat mit Schreiben vom 27.08.2025 eine Verlängerung des Pachtvertrages vom 15.02.2000 für den Gemeindesportplatz „Frank Kleemann Sportplatz“ um 15 Jahre bis zum 14.02.2041 beantragt.

Der Pachtvertrag läuft aktuell bis zum 14.02.2026 und verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn dieser nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Eine langfristige Verlängerung dieses Pachtvertrages wird aus Sicht des Hohen Luckower VfB benötigt, um die nötige Planungssicherheit für die Umsetzung von geplanten Investitionen, insbesondere die Errichtung einer Flutlichtanlage zu gewährleisten.

Beschluss-Nr. X/4-52/2025

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag auf Verlängerung des Pachtvertrages vom 15.02.2000 um 15 Jahre bis zum 14.02.2041 zuzustimmen.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 17	Beschlussvorschlag zur Korrektur der Flächenangabe im Beschluss vom 26.06.2025 (BV/0279/2025) hier: Anpassung der Flächengröße Vorlage: BV/0279/2025/1	BV/0279/2025/1
-------------------	---	-----------------------

Im Beschluss vom 26.06.2025 (BV/0279/2025), der den Flächentausch im Rahmen des Radwegebaues für den Radweg L 10, 2. BA, zwischen der Gemeinde Satow und der Eigentümerin betraf, wurde ein Fehler in der Flächenangabe festgestellt. Die korrekte Fläche beträgt 2.141 m² (10 Prozent Abweichung notariell möglich), fälschlicherweise wurde eine Fläche von 1.208 m² angegeben.

Die Gemeindevertretung hat den Flächentausch im Wesentlichen bereits genehmigt, jedoch bedarf es einer Korrektur der Flächenangabe in der Beschlussfassung.

Die Flächenangabe in der ursprünglichen Beschlussfassung war fehlerhaft und muss auf die korrekte Fläche von 2.141 m² angepasst werden. Diese Änderung stellt sicher, dass der Tausch gemäß den tatsächlichen Flächenbedingungen vollzogen wird und keine rechtlichen oder finanziellen Unklarheiten entstehen.

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen, da der Träger der Baumaßnahme, das Straßenbauamt Stralsund, sämtliche anfallenden Kosten übernimmt.

Beschluss-Nr. X/4-53/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt die Korrektur des Beschlusses vom 26.06.2025 in Bezug auf die Flächenangabe im Rahmen des Flächentauschs für den Radwegbau L 10, 2. BA, zwischen der Gemeinde Satow und der Eigentümerin.

Der Tausch umfasst nunmehr die gemeindliche Fläche Grundstück Gemarkung Heiligenhagen, Flur 6, Flurstück 104 gegen Flurstück 106 auf einer Fläche von 2.141 m².

Alle weiteren Bestimmungen des ursprünglichen Beschlusses bleiben unverändert bestehen. Die Bürgermeisterin wird weiterhin beauftragt, den notariellen Vertrag für den Flächentausch unter der korrigierten Flächenangabe fortzuführen und abzuschließen.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP
18**

**Gestaltung "Neue Dorfmitte" Satow
hier: weitere Verfahrensschritte
Vorlage: SGL/0056/2025**

SGL/0056/2025

Nach Erwerb der Immobilie REWE besteht dringender Handlungsbedarf, um die zukünftige Nutzung des Objekts im Sinne der Gemeindeentwicklung zu gestalten. Der derzeitige Nutzer wird die Räumlichkeiten bis Ende 2025 weiter nutzen.

In der Gemeindevertreterversammlung vom 28. November 2024 wurde der Antrag gestellt, ein Nutzungskonzept für die Immobilie REWE zur Entwicklung des Dorfmittelpunkts zu erstellen. Die Bürgermeisterin wurde beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, das zur Belebung und Weiterentwicklung des Dorfkerns beiträgt. Die Bürgermeisterin wurde zudem zur Prüfung von Fördermöglichkeiten beauftragt.

In Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Bombek wurde im Rahmen einer dreistufigen Kreativwerkstatt mit engagierten Teilnehmenden aus der Gemeinde Satow und aus verschiedenen Gremien, Vereinen und Institutionen die künftige Gestaltung der Ortsmitte Satow erarbeitet. Am Ende der konzentrierten Arbeit entstanden vier konkrete Planungskonzepte für die Nutzung des REWE-Marktes und seines Grundstücks sowie für die zukünftige Ortsmitte. Die Entwürfe spiegeln die vielfältigen Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger wider. Zum Abschluss des letzten Veranstaltungstages wurden die Ergebnisse den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorgestellt.

Mit den vier Konzepten wurde eine breite Basis für die weiteren Planungen in der Ortsmitte geschaffen. Dabei wurden sowohl der Erhalt der bestehenden Gebäude (vorbehaltlich einer positiven Bauschadensbewertung) als auch mögliche Neubauten berücksichtigt. Die Vorschläge umfassen die funktionale Organisation der Grundstücksfläche, die Erschließung sowie die Orientierung der Nutzungen und bilden die Grundlage für die nächsten Schritte durch Fachplaner und Ingenieure.

Es wird empfohlen die Bürgermeisterin mit der grundsätzlichen Prüfung der Weiterführung der Gestaltung der „neuen Dorfmitte“ in Satow zu beauftragen.

Die vorrangigen nächsten Verfahrensschritte sind die Prüfung von Fördermöglichkeiten und baurechtlichen Umsetzungen. Dazu sind Gespräche mit den zuständigen Institutionen (z.B. Fördermittelgeber, Landkreis Rostock, Bauleitplaner u.a.) zu führen. Die Ausschüsse und die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow werden laufend über die verfahrensrelevanten Abläufe und Sachstände in Kenntnis gesetzt.

Beschluss-Nr. X/4-55/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt die grundsätzliche Übertragung der Prüfung und Bearbeitung der weiteren Verfahrensschritte für die Nutzung der „Dorfmitte“. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt alle erforderlichen Gespräche einzuberufen und durchzuführen. Die Gemeindevertretung wird regelmäßig über den neuen Sachlagen- und Bearbeitungsstand in Kenntnis gesetzt.

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

**TOP
19**

befristete Vermietung der Immobilie "Dorfmitte" (Satow)
Vorlage: SGL/0058/2025

SGL/0058/2025

Die Gemeinde Satow hat die Immobilie „REWE“ in der Dorfmitte von Satow erworben. Der aktuell bestehende Mieter (REWE) nutzt die Immobilie voraussichtlich bis Ende 2025. Im Planungsrahmen für die Dorfmitte Satow ist vorgesehen, die Immobilie zukünftig neu zu beplanen.

Ab Januar 2026 sind keine Einnahmen aus Vermietung des Objektes zu verzeichnen. Der Leerstand ist problematisch, ggf. sind Maßnahmen zur Absicherung des Objektes notwendig und die Unterhaltskosten durch die Gemeinde zu tragen. Eine Lösung bis zur Umsetzung des neuen Nutzungskonzeptes sollte herbeigeführt werden.

Bis zur endgültigen Entscheidung über die zukünftige Nutzung der Immobilie sollte eine zeitnahe, rechtssichere befristete Vermietung ausgeschrieben werden, um Einnahmen für die Gemeinde Satow zu generieren und sicherzustellen und weitere Ausgaben und Kosten zu minimieren.

Beschluss-Nr. X/4-56/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt die befristete Vermietung der Immobilie REWE, mit dem Ziel, eine zeitnahe Nachvermietung oder alternative Vermietungsform zu prüfen und auszuschreiben.

Die Ausschreibung erfolgt unter Beachtung des Vergaberechts, der Gleichbehandlung und Transparenz.

Die Laufzeit der Mietverträge soll möglichst flexibel gestaltet werden. Die Ausschreibung erfolgt vor dem Hintergrund der geplanten Neuplanung der Dorfmitte Satow. Ausgewählte Vermietungsoptionen sollen die weitere Entwicklung der Planung der „Dorfmitte Satow“ nicht unnötig behindern.

Als Mietkriterium festgelegte Kriterien (Miethöhe, Nutzungsart, Vertragslaufzeit, Bonität) sind klar zu definieren.

Ein Entscheidungsgremium prüft die eingegangenen Angebote zeitnah und bereitet eine Empfehlung für die Gemeindevertretung vor.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP
20**

**Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie; Entwurf und
Endfassung Lärmaktionsplan**
Vorlage: SGL/0049/2025/1

SGL/0049/2025/1

Im Jahr 2013 wurde in Umsetzung der EU-Umgebungsrichtlinie und nach Beschlussfassung ein Lärmaktionsplan aufgestellt und die Bürger- sowie TÖP-Beteiligung durchgeführt.

Laut der Umgebungsrichtlinie muss der Lärmaktionsplan alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Die Aufforderungen vom Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern liegt den Gemeinden bereits vor.

Die Gemeinde Satow ist gemäß §47 Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Prüfung des bestehenden und zur Aufstellung eines neuen Lärmaktionsplanes verpflichtet.

Mit Beschluss SGL/00049/2025 vom 30.01.2025 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow die Aufstellung, Prüfung und Fortführung des Lärmaktionsplanes für die Gemeinde Satow beschlossen.

Die Bürgerbeteiligung, mittels öffentlicher Bekanntmachung und Auslegung des Planentwurfs, erfolgte im Zeitraum vom 15.08.2025 bis 16.09.2025.

Die gesetzlich vorgeschriebene Abfrage der Träger öffentlicher Belange wurde durchgeführt. Die durch Bürgerinnen und Bürger sowie durch Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Einwände wurden im Rahmen des Abwägungsprozesses geprüft und in der Endfassung der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Gemeinde Satow berücksichtigt und sind in die Maßnahmenvorschläge eingeflossen. Die Maßnahmenvorschläge sollen kurzfristig umgesetzt werden.

Hinweis: Begründet mit der Bekanntmachungsfrist bis zum 16.09.2025 wird zum Zeitpunkt der Ladungsfrist der Ausschüsse der Entwurf, sowie die voraussichtliche Endfassung der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung als Beratungsgrundlage zur Verfügung gestellt. Nach Ende der genannten Frist und abschließender Durchführung des Abwägungsprozesses wird die Endfassung kurzfristig zur Verfügung gestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Betrachtung der bisher eingegangenen Einwände und Anregungen, ist mit keiner größeren Änderung zum Entwurf zu rechnen.

Herr Burmeister erkundigt sich, ob die Gemeinde sämtliche Kosten, beispielsweise für Gutachter, übernimmt und ob sie Einfluss auf die vorgeschlagenen Maßnahmen hat, insbesondere auf die Tempo-30-Zone in Claudorf sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 km/h auf dem Autobahnabschnitt.

Frau Weber erläutert, dass die Gemeinde den Plan freigibt und an das Land weiterleitet. Anschließend wird das Land die Angelegenheit an die zuständigen Stellen übergeben, sodass die Gemeinde keinen weiteren Einfluss mehr darauf hat.

Herr Burmeister äußert daraufhin, dass die Gemeinde somit Kosten trägt, ohne Einfluss auf die Maßnahmen zu haben.

Frau Weber bestätigt dies und weist darauf hin, dass es sich dabei um eine Pflichtaufgabe handelt.

Herr Petereit erkundigt sich nach den Kosten für die Erstellung des Gutachtens. Frau Weber gibt an, dass diese unter 10.000 Euro lagen.

Herr Petereit fragt, was passiert, wenn der Plan nicht fortgeschrieben wird.

Frau Weber erklärt, dass in diesem Fall mit einer hohen Sanktion zu rechnen ist, die etwa 25.000 Euro beträgt.

Beschluss-Nr. X/4-58/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt die Billigung des vorgelegten Entwurfes und Lärmaktionsplanes.

Die Gemeindevertretung Satow stimmt der Endfassung des Lärmaktionsplans der Gemeinde Satow zu.

Die Gemeindevertretung Satow billigt die vorliegende Endfassung des Lärmaktionsplans der Gemeinde Satow und beschließt, die Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu veranlassen.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

	Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie; Entwurf und Endfassung Lärmaktionsplan hier: Vorlage finale Endfassung Fortschreibung Lärmaktionsplanung Vorlage: SGL/0049/2025/1/1	SGL/0049/2025/1/1
--	--	--------------------------

Ergänzende Beschlussvorlage als Tischvorlage zur Vorlagen- Nr.: SGL/0049/2025/1

Begründet mit der Bekanntmachungsfrist bis zum 16.09.2025 wurde zum Zeitpunkt der Ladungsfrist der Ausschüsse der Entwurf, sowie die voraussichtliche Endfassung der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung als Beratungsgrundlage zur Verfügung gestellt. Nach Ende der genannten Frist und abschließender Durchführung des Abwägungsprozesses wurde die Endfassung kurzfristig nunmehr zur Verfügung gestellt.

Beschluss-Nr. X/4-57/2025

Die Gemeindevertretung Satow stimmt der Endfassung des Lärmaktionsplans der Gemeinde Satow zu.

Die Gemeindevertretung Satow billigt die vorliegende Endfassung des Lärmaktionsplans der Gemeinde Satow und beschließt, die Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu veranlassen.

einstimmig beschlossen

Ja 15 ein 0 Enthaltung 0

TOP 21	Anbau Mehrzweckhalle zur Erweiterung als Lager- und Projektraum Vorlage: SGL/0057/2025	SGL/0057/2025
-------------------	---	----------------------

Der Satower Karneval-Verein Satow e.V. (SKV) beabsichtigt die Beantragung von Zuwendungen für ehrenamtliche Vorhaben aus Mitteln des Bürgerfonds, um einen Anbau an die Mehrzweckhalle zu ermöglichen.

Der Anbau soll als gedämmerter Lager- und Projektraum errichtet werden.

Die Projektbeschreibung, inkl. Lageerläuterungen und weiteren Details ist Bestandteil der Beschlussvorlage.

Der SKV beantragt die baurechtliche Umsetzung auf dem Grundstück der Gemeinde Satow und die baurechtliche Unterstützung und Zustimmung durch die Gemeindevertretung und Verwaltung Satow. Diese Zustimmung soll, ersatzweise, auch für eventuell notwendige rechtliche Zustimmung und Antragstellungen beim Fördermittelgeber und dem Landkreis Rostock zur Erlangung der Baugenehmigung gelten.

Der geplante Anbau geht, nach Fertigstellung, in das Eigentum der Gemeinde Satow über.

Herr Petereit fragt, wie die geplante Lagermöglichkeit genutzt werden soll. Er möchte wissen, ob diese ausschließlich dem Karnevalsverein an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung stehen oder auch von anderen Nutzern der Halle verwendet werden kann. Diese Information gehe weder aus dem Antrag noch aus dem Protokoll des Hauptausschusses hervor.

Herr Bartsch weist darauf hin, dass das Thema bereits in sämtlichen Ausschüssen besprochen worden sei.

Herr Petereit betont erneut, dass im Protokoll des Hauptausschusses nicht festgehalten ist, durch wen der Raum genutzt werden soll.

Herr Liehr erläutert, dass der Raum zur Einlagerung von Licht- und Tontechnik sowie für Vorbereitungsarbeiten des Karnevals, beispielsweise Malerarbeiten, vorgesehen sei.

Während der aktiven Karnevalszeit solle der Raum außerdem als Umkleideraum genutzt werden.

Frau Weber ergänzt, dass in den Ausschüssen über die Nutzung beraten wurde, die finale Entscheidung jedoch noch nicht feststeht. Der Fördermittelantrag werde vom SKV in Zusammenarbeit mit der Gemeinde gestellt. Ziel sei es, den Raum so flexibel wie möglich zu gestalten, damit er für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. Dabei müsse sichergestellt werden, dass die vom SKV eingelagerten Materialien gesichert werden können, ohne die gesamte Räumlichkeit zu blockieren. Grundsätzlich sei vorgesehen, dass der Raum auch außerhalb der Karnevalssaison von anderen Nutzern verwendet werden könne. Dies müsse jedoch noch abschließend geprüft werden. Derzeit gehe es vorrangig darum, ob der SKV die Fördermittel erhält und auf dem gemeindeeigenen Grundstück bauen darf.

Beschluss-Nr. X/4-59/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt dem Antrag des SKV zuzustimmen und beauftragt die Verwaltung zur rechtlichen und tatsächlichen Unterstützung bei den Antragstellungen und der baurechtlichen Umsetzung. Die Bürgermeisterin wird zur entsprechenden Antragstellung beim Fördermittelgeber und beim Landkreis Rostock ermächtigt.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 22	Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von beschlussfähigen Anpassungen in den Satzungen der folgend aufgeführten Entgeltordnungen: Spliterräume, Mehrzweckhalle Satow, Sporthalle Hohen Luckow Vorlage: BV/0295/2025	BV/0295/2025
-------------------	--	---------------------

Die Entgeltordnungen der oben aufgeführten Räumlichkeiten bedürfen einer Überarbeitung hinsichtlich des zu zahlenden Entgeltes für deren Nutzung.

Der angespannte Haushalt auch in den folgenden Haushaltsjahren zwingt die Gemeinde zu Konsolidierung und Einsparungen.

Durch einen Arbeitskreis der Gemeindevertreter wurden bereits die Entgeltordnungen der Gemeindehäuser und Zentren überarbeitet. Dies ist eigentlich nicht ordinäre Arbeit der ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreter oder sachkundigen Einwohner. Über die Vorlage von aktualisierten Entgeltordnungen wurde bereits im September 2024 beraten und beauftragt. Leider ist bis zum Stichtag 25.09.2025 nichts Beschlussfähiges umgesetzt oder vorgelegt worden.

Herr Wittenburg äußert, dass er in dem Antrag keinen Sinn sieht, da aus seiner Sicht die Nutzer der betroffenen Räumlichkeiten weiterhin finanziell belastet („gemolken“) würden. Es entstehe dabei kein erkennbarer Nutzen. Die Verwaltung beschäftige sich tagelang mit dem Thema, ohne dass ein Ergebnis erzielt werde. Eine Hochrechnung sei zwar möglich, jedoch sehe er keinen Anlass, die Nutzungsentgelte zu erhöhen. Insgesamt verursache der Antrag seiner Meinung nach lediglich zusätzlichen Aufwand, ohne einen Mehrwert zu bringen.

Herr Russnak fragt, wie realistisch der vorgesehene Zeitplan ist, bis Ende Oktober eine beschlussfähige Entgeltordnung zu erarbeiten. Er möchte wissen, ob dieser Termin eingehalten werden kann.

Es mache keinen Sinn, den Prozess zu starten, wenn bereits absehbar sei, dass das Ziel in diesem Zeitraum nicht erreicht werden könne.

Er betont, dass man davon wegkommen sollte, Vorhaben lediglich anzustoßen und zu beschließen, ohne sie zeitnah umzusetzen. Ziel müsse es sein, produktiver zu arbeiten und sich gegebenenfalls mehr Zeit für eine gründliche Ausarbeitung zu nehmen.

Herr Russnak stimmt der Auffassung von Herrn Burmeister zu, dass jeder finanzielle Beitrag wichtig sei, regt jedoch an, das Thema mit der nötigen Konsequenz und Routine anzugehen. Er schlägt vor, die Überarbeitung der Entgeltordnung im ersten Quartal 2026 erneut aufzugreifen.

Frau Arndt teilt mit, dass die Ausarbeitung der Entgeltordnungen für die Gemeindezentren bereits in der Vergangenheit sehr zeitaufwendig war. Eine Fertigstellung bis November sei daher unrealistisch. Sollte die Bearbeitung jedoch zu Beginn des kommenden Jahres erfolgen, halte sie dies für umsetzbar.

Derzeit arbeite die Verwaltung mit Hochdruck an der Erstellung des Haushaltsplans 2026. Zudem solle die Wirtschaftlichkeit der Kindertagesstätten weiter vorangebracht werden. Frau Arndt weist darauf hin, dass die personellen Kapazitäten derzeit sehr begrenzt sind und die zusätzlichen Aufgaben einen erheblichen Mehraufwand darstellen.

Herr Burmeister erläutert, dass der gewählte Termin bewusst festgelegt wurde, da die Ausarbeitung der Entgeltordnung bereits seit einem Jahr aussteht. Ohne eine konkrete Frist habe es bisher keinen Fortschritt gegeben.

Bezüglich der Aussage von Herrn Wittenburg entgegnet Herr Burmeister, dass eine Erhöhung der Entgelte grundsätzlich nicht zwingend erforderlich sei – ebenso wenig wie die Erhebung von Steuern. Er weist jedoch darauf hin, dass die Frage bleibe, wie die finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde ohne entsprechende Einnahmen gedeckt werden sollen.

Herr Wittenburg erwidert, dass im Rahmen der Haushaltsberatung mit Fachleuten festgestellt worden sei, dass die Gemeinde Satow im Vergleich zu anderen Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern überdurchschnittlich hohe Hebesätze aufweise. Die Einnahmesituation der Gemeinde sei daher grundsätzlich solide.

Herr Burmeister ergänzt, dass die Gemeinde dennoch ein Defizit von rund 1,8 Mio. Euro aufweise.

Herr Wittenburg merkt abschließend an, dass sowohl frühere als auch aktuelle Gemeindevertreter zu etwa zwei Dritteln selbst für dieses Defizit verantwortlich seien.

Herr Bartsch weist darauf hin, dass bereits seit September des vergangenen Jahres das Ziel besteht, den Prozess zur Erstellung einer aktuellen Entgeltordnung zu beschleunigen.

Herr Petereit schließt sich den vorangegangenen Ausführungen an und erinnert daran, dass bereits unter dem damaligen Bürgermeister Herrn Drese das Thema der Gemeindehäuser und der Handlungsbedarf in diesem Bereich angesprochen wurde. Das Vorhaben werde also schon seit längerer Zeit verfolgt. Mehrere Gesprächsrunden hätten bereits stattgefunden, und es liege eine erste Grundlage vor.

Sollten inhaltliche Unklarheiten bestehen oder Änderungen erforderlich sein, hätten die Gemeindevertreter die Möglichkeit, das Thema erneut in die zuständigen Ausschüsse zu verweisen und im kommenden Jahr weiter zu bearbeiten.

Er erinnert nochmals daran, dass der letzte bekannte Stand vorsah, im kommenden Jahr lediglich einen Belegungskalender zu führen und keine neuen Verträge abzuschließen – sofern sich dies nicht bereits geändert hat, da eine Anpassung der Satzung vorgesehen war. Herr Petereit betont, dass er dafür ist, das Thema nun weiter voranzubringen. Zu den Äußerungen von Herrn Wittenburg erklärt er, dass derzeit lediglich eine neue Satzung vorbereitet werde und bislang nicht entschieden sei, ob überhaupt Entgelte erhöht werden. Der Prozess befinde sich noch in der offenen Phase, in der auch Änderungsanträge eingebracht werden können.

Frau Schwebs äußert, dass sie davon ausgeht, dass der Entwurf der Entgeltordnung Ende November auf der Tagesordnung stehen wird – in der Fassung, wie sie von der Arbeitsgruppe beschlossen wurde.

Bezüglich des neuen Vorschlags beantragt sie, den genannten Zeitraum zu streichen und stattdessen festzulegen, dass die Entgeltordnung bis zum Jahresende fertiggestellt wird. Zu Beginn des kommenden Jahres soll anschließend über die Entgeltsatzung für die sogenannten „Spliterräume“ entschieden werden.

Herr Petereit bittet um Klarstellung, ob der vorliegende Antrag die Erstellung mehrerer eigenständiger Entgeltordnungen vorsieht und nicht die Zusammenfassung aller Regelungen in einer einzigen Ordnung.

Herr Burmeister erläutert, dass bereits mehrere Entgeltordnungen bestehen. Die aktuell bearbeitete betrifft die Gemeindezentren und wird in einer eigenen Ordnung zusammengeführt. Der Antrag beziehe sich jedoch auf drei unterschiedliche Räumlichkeiten – die Mehrzweckhalle, die Sporthalle in Hohen Luckow sowie das „Thias“. Er halte es daher für wenig sinnvoll, alle Regelungen in einer einzigen Ordnung zusammenzufassen. Die bestehenden Ordnungen müssten lediglich hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen angepasst werden.

Frau Schwebs stellt folgenden Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt folgendes:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, Entgeltordnung für oben genannte Räumlichkeiten zu erarbeiten bzw. bis zum Jahresende überarbeiten zu lassen. Diese sollen im ersten Sitzungslauf des Jahres 2026 beschlossen werden.

Beschluss-Nr. X/4-60/2025

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

Beschluss-Nr. X/4-61/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt folgendes:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, Entgeltordnung für oben genannte Räumlichkeiten zu erarbeiten bzw. bis zum Jahresende zu überarbeiten zu lassen. Diese sollen im ersten Sitzungslauf des Jahres 2026 beschlossen werden.

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 23	Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Pferdesteuersatzung Vorlage: BV/0296/2025	BV/0296/2025
-------------------	---	---------------------

Wird entfernt.

TOP 24	Beschlussfassung über die Beauftragung der Bürgermeisterin zur Vorlage von einer beschlussfähigen Satzung; hier: Überarbeitung Hundesteuersatzung Vorlage: BV/0298/2025	BV/0298/2025
-------------------	--	---------------------

Wird entfernt.

Bei größeren Veranstaltungen auf dem Sportplatz sowie der Nutzung der Mehrzweckhalle in Satow kommt es regelmäßig zum ordnungswidrigen Parken bzw. Sicherheitsgefährdenden Verstellen von Flucht- und Rettungswegen.

Herr Boehm weist darauf hin, dass die Gemeindevertretung nicht darüber entscheiden kann, ob das Ordnungsamt Verwarnungen („Knöllchen“) ausstellt. Dies falle in den Zuständigkeitsbereich der Verwaltung und sei eine reine Verwaltungsaufgabe.

Herr Russnak merkt an, dass er es begrüßen würde, wenn die Gemeindevertretung sich auf ihre Aufgaben als Gemeindevertreter konzentriert und die Verwaltung die Verwaltungsaufgaben übernimmt.

Herr Liehr fragt, ob für Veranstaltungen nicht bereits Regelungen bestehen, die das Verhalten der Nutzer der Mehrzweckhalle festlegen, sodass kein neues Konzept erforderlich wäre. Er merkt an, dass die Verkehrsführung seiner Kenntnis nach bereits geregelt sei. Zwar komme es teilweise zu Fehlverhalten einzelner Bürger, jedoch stelle sich die Frage, ob dafür tatsächlich ein neues Konzept notwendig sei.

Herr Schultz antwortet, dass gegebenenfalls entsprechende Anträge bei der Straßenverkehrsbehörde zu stellen wären.

Herr Petereit erklärt, dass nach seiner Auffassung ein Eingreifen erforderlich wäre, wenn Flucht- und Rettungswege zugestellt sind. In einem solchen Fall stünden die betreffenden Fahrzeuge in einem Bereich, in dem das Abschleppen veranlasst werden könnte oder müsste. Er weist darauf hin, dass ein privater Veranstalter nicht verpflichtet werden könne, sich um das Verhalten der Besucher außerhalb der Halle zu kümmern, da es sich nicht um eine politische Versammlung handle. In einem solchen Fall müsste gegebenenfalls der Landkreis entsprechende Auflagen erteilen. Die Gemeindeverwaltung könnte für den betreffenden Abend einen Mitarbeiter des Ordnungsamtes einsetzen, der bei Bedarf ein Abschleppunternehmen beauftragt. Nach Ansicht von Herrn Petereit sei dies auch ohne gesondertes Konzept möglich, da es sich hierbei um reguläres Verwaltungshandeln handle. Frau Weber erläutert, dass es sich grundsätzlich um Verwaltungshandeln handelt. Ihrer Ansicht nach werden in der Diskussion zwei Aspekte miteinander vermischt: Zum einen das Sicherheitskonzept, das für die genutzten Räumlichkeiten gilt und in die Verantwortung der jeweiligen Buchenden bzw. Veranstalter fällt, und zum anderen Fragen der Straßenverkehrsordnung, die gesondert zu betrachten sind.

Sie weist darauf hin, dass sich die Gemeindevertretung in der Vergangenheit dafür ausgesprochen habe, bei Großveranstaltungen keine Ahndungen vorzunehmen.

Herr Burmeister stellt einen Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt wie folgt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, bis Ende Oktober 2025 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die nutzenden Vereine in Zusammenarbeit mit der Verwaltung dazu angehalten werden können, bei Ihren Veranstaltungen selbständig auf die teilweise eklatanten Sicherheitsverstöße zu reagieren, bzw. einen Vorschlag darzulegen, wie der Mitarbeiter des Ordnungsamtes auch bei Veranstaltungen am Wochenende oder in den Abendstunden auf die verkehrliche Situation einwirken kann.

Beschluss-Nr. X/4-62/2025

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag

mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Nein 10 Enthaltung 2

Frau Arndt weist darauf hin, dass hierzu eigentlich kein Beschluss gefasst werden darf, da es sich um Verwaltungshandeln handelt und dafür kein Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich ist.

Herr Burmeister merkt an, dass es in Mecklenburg-Vorpommern eine Versammlungsstättenverordnung gibt, die sich nicht nur auf die Versammlungsstätte selbst, sondern auch auf die entsprechenden Zuwegungen bezieht. In diesem Zusammenhang sei Verwaltungshandeln erforderlich. Er weist darauf hin, dass zu solchen Veranstaltungen grundsätzlich auch Sicherheitskonzepte gehören. Er äußert Unverständnis darüber, warum dies in Satow bislang nicht umgesetzt wurde. Nach der Verordnung gelte eine Veranstaltung bereits ab einer Teilnehmerzahl von 200 Personen als Großveranstaltung, für die ein entsprechendes Sicherheitskonzept vorliegen müsse.

Herr Petereit erklärt, dass er grundsätzlich befürwortet, Sicherheitskonzepte erstellen zu lassen. Allerdings sieht er die Zuständigkeit hierfür nicht bei der Verwaltung, wenn es sich um Veranstaltungen privater Veranstalter handelt. Die Verantwortung für die Erstellung eines entsprechenden Sicherheitskonzeptes liege in diesen Fällen beim Veranstalter selbst.

Frau Arndt erläutert, dass die Gemeinde im Rahmen eines Verwaltungsaktes die Vorlage eines Sicherheitskonzeptes verlangen kann. Sie stellt jedoch klar, dass die Verwaltung weder verpflichtet noch in der Lage ist, ein solches Konzept für eine Großveranstaltung selbst zu erarbeiten. Die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes liegt eindeutig in der Zuständigkeit des jeweiligen Veranstalters.

Beschluss-Nr. X/4-63/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt wie folgt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, bis Ende Oktober 2025 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die nutzenden Vereine in Zusammenarbeit mit der Verwaltung dazu angehalten werden können, bei Ihren Veranstaltungen selbständig auf die teilweise eklatanten Sicherheitsverstöße zu reagieren, bzw. einen Vorschlag darzulegen, wie der Mitarbeiter des Ordnungsamtes auch bei Veranstaltungen am Wochenende oder in den Abendstunden auf die verkehrliche Situation einwirken kann, damit dieser in den entsprechenden Ausschüssen im November beraten und in der Gemeindevertreterversammlung im November für Wirksamkeit 01.01.2026 beschlossen werden können..

mehrheitlich abgelehnt

Ja 2 Nein 11 Enthaltung 2

**TOP
26**

**Freiwillige Zuwendungen lt. EEG durch Windkraft/
Photovoltaik
Vorlage: BV/0300/2025**

BV/0300/2025

Eine freiwillige Zuwendung bei der Windkraft bezieht sich auf die Zahlung von bis zu 0,2 Cent pro Kilowattstunde (kWh), die Betreiber von Windenergieanlagen an betroffene Kommunen leisten können, wie im § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2023 geregelt. Dieses Modell soll die Akzeptanz von Windenergieprojekten in der Bevölkerung stärken, indem die Gemeinden direkt finanziell beteiligt werden.

Die Gelder werden ohne Zweckbindung gezahlt und können von den Kommunen für soziale und kulturelle Projekte, Bildung oder die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur eingesetzt werden.

Herr Sonntag erläutert, dass sich die Gemeinde in der Vergangenheit gegen einen weiteren Ausbau von Windenergieanlagen ausgesprochen habe. Die negativen Auswirkungen der bestehenden Anlagen seien jedoch unverkennbar. Er betont, dass alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollten, um zumindest eine angemessene finanzielle Kompensation zu erzielen.

Herr Russnak befürwortet den Antrag, erkundigt sich jedoch, ob bereits Gespräche in dieser Angelegenheit geführt wurden.

Frau Arndt erklärt, dass bereits Gespräche stattgefunden haben und die Verwaltung hier aktiv ist. Sie verweist darauf, dass es sich hierbei um Verwaltungshandeln handelt und das Sachgebiet II gemeinsam mit ihr an dem Thema arbeitet.

Herr Burmeister bemängelt, dass den Gemeindevertretern die notwendige Information und Transparenz zu den Vorgängen fehle.

Herr Liehr merkt an, dass vor Einbringung eines Antrags zunächst die Verwaltung hätte befragt werden können, ob in der betreffenden Sache bereits Aktivitäten erfolgt sind. Zudem weist er darauf hin, dass der Antrag nicht durch die zuständigen Ausschüsse gegangen sei.

Herr Bartsch, Fraktion Freie Wählergruppe Satow, zieht den Antrag „Freiwillige Zuwendungen lt. EEG durch Windkraft/Photovoltaik“ zurück.

TOP 27	Überprüfung der Öffnungszeiten der Verwaltung Vorlage: BV/0299/2025	BV/0299/2025
-------------------	--	---------------------

Bei den derzeitigen Öffnungszeiten der Verwaltung kommt es regelmäßig zu Überstunden insbesondere im Einwohnermeldeamt. Eine Entzerrung könnte es durch eine Erweiterung der Sprechzeiten z.B. wie in Kröpelin am Mittwoch in der Zeit von 09.-12.00 Uhr geben.

Herr Niels Burmeister, Fraktion Freie Wählergruppe Satow, zieht den Antrag „Überprüfung der Öffnungszeiten der Verwaltung“ zurück.

Herr Bartsch regt an, zu prüfen, ob eine flexiblere Gestaltung der Öffnungszeiten der Verwaltung möglich wäre.

Frau Arndt erwidert, dass die Verwaltung zwar feste Öffnungszeiten dienstags und donnerstags hat, grundsätzlich jedoch alle Mitarbeiter auch nach Bedarf zur Verfügung stehen. In dieser Hinsicht sei bereits ein hohes Maß an Flexibilität gegeben.

TOP 29 wird hier nach Abstimmung vor dem TOP 28 behandelt

TOP 29	Neubesetzung eines Mitglieds in der Gemeindevertretung Satow Vorlage: IV/0050/2025	IV/0050/2025
-------------------	---	---------------------

Der Hauptausschuss der Gemeinde Satow hat in seiner Sitzung vom 29.04.2025 die Einstellung von Herrn Marcus Räth als Sachgebietsleiter III beschlossen.
Das Beschäftigungsverhältnis von Herrn Räth beginnt am 01.10.2025

Gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ist es nicht zulässig, dass Mitglieder der Gemeindevertretung zugleich als Bedienstete der Gemeinde Funktionen ausüben, die in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallen.

Herr Marcus Räth ist derzeit als Mitglied der Gemeindevertretung für die Fraktion „Bündnis Gemeinde Satow“ (BGS) tätig und scheidet mit Beginn seines Beschäftigungsverhältnisses aus der Gemeindevertretung aus.

Die Nachbesetzung erfolgt auf Grundlage der Stimmenauszählung aus der Kommunalwahl vom 09.06.2024.

Als nächstberufenes Mitglied der Fraktion BGS rückt Herr Andy Kulla in die Gemeindevertretung nach.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung entbindet Herrn Marcus Räth offiziell von seinen Rechten und Pflichten als Gemeindevertreter.

Gleichzeitig wird Herr Andy Kulla gemäß § 28 Abs. 2 KV M-V auf die gewissenhafte Ausübung seines Mandats verpflichtet.

Herr Boehm spricht Herrn Räth seinen herzlichen Dank aus für sein Engagement und die vertrauensvolle Arbeit als Vorsitzender des Finanzausschusses sowie als Mitglied der Gemeindevertretung.

Herr Boehm heißt Herrn Kulla als Nachfolger in der Gemeindevertretung herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

TOP 28	Berufung eines sachkundigen Einwohners Nachbesetzung Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss - Antrag Bündnis Gemeinde Satow Vorlage: BV/0293/2025	BV/0293/2025
---------------	--	---------------------

Im Zuge des Ausscheidens von Herrn Marcus Räth als Gemeindevertreter, stellt die Fraktion Bündnis Gemeinde Satow einen Antrag gem. § 32a KV M-V auf Nachbesetzung der freigewordenen Sitze und Berufung eines neuen sachkundigen Einwohners.

Beschluss-Nr. X/4-64/2025

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt, dass:

1. Herr Andy Kulla, nunmehr Gemeindevertreter, als Mitglied im Finanzausschuss verbleibt und
2. Herr Hans-Henning Schwarz als sachkundiger Einwohner für den Finanzausschuss sowie den Rechnungsprüfungsausschuss berufen wird.

einstimmig beschlossen

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 30	Verschiedenes	
---------------	----------------------	--

Herr Burmeister nimmt ab 20:57 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil.

Herr Boehm berichtet, dass die Arbeitsgruppe in der vergangenen Sitzung den Auftrag erhalten habe, eine neue Satzung für die Gemeindezentren zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang fanden vier Sitzungen statt, in denen die Arbeitsgruppe sehr engagiert tätig war, Ergebnisse erarbeitet und Hebesätze festgelegt hat.

Das Ergebnis wurde anschließend in einer ausformulierten Fassung der Bürgermeisterin übergeben. Diese beauftragte daraufhin den zuständigen Sachbearbeiter mit der Erstellung eines Satzungsentwurfs, der anschließend in Umlauf gebracht wurde.

Kurze Zeit später wurde jedoch ein vollständig neuer Satzungsentwurf von Herrn Burmeister und Frau Arndt in Umlauf gegeben. Dieser enthielt nach Einschätzung der Arbeitsgruppe zahlreiche inhaltliche und sachliche Unstimmigkeiten. Nach einem Gespräch mit der Bürgermeisterin wurde vereinbart, dass dieser Entwurf innerhalb der Arbeitsgruppe überarbeitet werden solle. Der Entwurf umfasste zu diesem Zeitpunkt rund zwölf Seiten und enthielt in Teilen Regelungen, die über den Charakter einer Entgeltsatzung hinausgingen und eher die Nutzungsordnung einzelner Gruppen betrafen.

Vor der Klausurtagung traf sich die Arbeitsgruppe erneut und erarbeitete eine überarbeitete Fassung der Entgeltsatzung auf zwei Seiten, die sich auf die wesentlichen Punkte konzentriert und benutzerfreundlicher gestaltet ist. Hausordnung und Nutzungsordnung wurden dabei bewusst ausgeklammert. Diese Fassung wurde in der laufenden Woche an die Bürgermeisterin übergeben und wird derzeit im Amt weiterbearbeitet, sodass voraussichtlich in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung darüber abgestimmt werden kann.

Herr Boehm äußert abschließend, dass er enttäuscht darüber sei, dass die konstruktive Arbeit der Arbeitsgruppe durch das eigenständige Vorgehen Einzelner teilweise infrage gestellt wurde. Er betont, dass der Umgang mit der Arbeitsgruppe in diesem Zusammenhang nicht zufriedenstellend gewesen sei.

Herr Wittenburg weist darauf hin, dass etwaige Unstimmigkeiten zunächst intern mit der Bürgermeisterin abgestimmt und nicht in der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung thematisiert werden sollten. Er betont, dass die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung grundsätzlich harmonisch verlaufe und es nicht den Eindruck erwecken solle, dass dies nicht der Fall sei. Zudem erinnert er daran, dass der Vorsitzende eine besondere Verantwortung trage und Themen entweder diskret oder, wenn erforderlich, konkret unter Nennung der Beteiligten anzusprechen seien.

Herr Boehm richtet die Bitte an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie an die Vorsitzenden der Ortsteilvertretungen, sich mit dem Thema möglicher Stromausfälle auseinanderzusetzen. Er regt an, Überlegungen anzustellen, wie im Falle eines länger andauernden Strom- oder Wasserausfalls, insbesondere über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden, vorzugehen ist.

Zudem bittet er darum, sich Gedanken darüber zu machen, welche Aufgaben und Unterstützungsleistungen die einzelnen Ortsteile, Vereine und Vertreter in einem solchen Fall übernehmen könnten. Er betont, dass im Krisenfall nicht sämtliche Aufgaben allein von den Feuerwehren oder dem Bauhof bewältigt werden können.

TOP 31	Schließen der Sitzung des öffentlichen Teils der Sitzung	
---------------	---	--

Herr Boehm schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils der Beratung: 21:04 Uhr

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Kai Jens Boehm
Vorsitzender der Gemeindevertretung Satow

Manuela Prüter
Protokollantin

Satow, 22.10.2025